

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 11. Januar 2024



Mittwoch, 24. Januar 2024, 19 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

„DER ARME WERTHER, WIE VIEL LEID ...“

Ein Abend im Werther-Fieber

Lesung mit Michael Quast und Joachim Seng

Vor 250 Jahren traf das Buch eines jungen Dichters den Nerv der Zeit: ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ von Johann Wolfgang Goethe. Im Frankfurter Goethe-Haus niedergeschrieben, verhalf es der im Ausland wenig beachteten deutschen Literatur auf Weltniveau. In ganz Europa grassierte, nachdem bereits früh die ersten Übersetzungen ins Französische, Englische und Italienische erschienen waren, das ‚Werther-Fieber‘, während allerlei Pastoren und Kirchenvertreter Goethes Erfolgsroman als Teufelswerk brandmarkten.

In bewährter Form werden Michael Quast und Joachim Seng aus zeitgenössischen Rezensionen vortragen, Szenen aus ausgewählten Parodien und Wertheriaden zu Gehör bringen und natürlich auch Goethe selbst zu Wort kommen lassen.

Eintritt 10 € / 5 € für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

Informationen www.freies-deutsches-hochstift.de

Bildnachweis Werther-Fieber, Frontispiz, 1776, Freies Deutsches Hochstift

AUSSTELLUNG

Werthers Welt

Das Werther-Jahr 1774

Ausstellung in zwölf Teilen zum 250. Jubiläum von Goethes Roman

12.1. – 30.12.2024, Deutsches Romantik-Museum, Handschriftstudio

Goethes Briefroman ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ erschien im September 1774. Im selben Jahr wurde sein historisches Schauspiel ‚Götz von Berlichingen‘ uraufgeführt. Die beiden Werke waren sensationelle Publikumserfolge und machten Goethe im Alter von fünfundzwanzig Jahren schlagartig europaweit berühmt. Das Freie Deutsche Hochstift betrachtet deshalb das Werther- Jahr 1774 näher und zwar Monat für Monat: Von Januar bis Dezember können im Handschriftenstudio beachtliche, unterhaltsame, oft auch kuriose Bücher, Porträts und Autographen entdeckt werden, die Zeugnisse eines bewegten Jahres im Ausgang des 18. Jahrhunderts sind. Allmonatlich wird außerdem eine besondere Kostbarkeit aus den Schätzen des Hochstifts zu sehen sein.

Pressekontakt

Kristina Faber

Leitung Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217, kfaber@freies-deutsches-hochstift.de